



RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG.-WIEN

Herausgegeben vom Gaupresseamt in Verbindung mit dem Hauptverwaltungs- u. Organisationsamt der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Gauamtsleiter Helmuth Petersen.
Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Mücke i. W. / Wien, I., Rathaus / Fernruf A 28-500, Klappen 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 17

Wien, 2. Feber 1943.

Erste Sitzung des Beirates der Hauptabteilung Ernährung und Land-

=====
wirtschaft in der Gemeindeverwaltung des
=====

Reichsgaues Wien
=====

2

Im April 1941-hatte Reichsleiter und Reichsstatthalter Baldur von Schirach die Errichtung einer neuen Hauptabteilung "Ernährung und Landwirtschaft" angeordnet und den Gauamtsleiter Karl Mayerzedt mit der Führung der neuen Hauptabteilung betraut. Die neue Hauptsatzung des Reichsgaues Wien enthält daher auch die Bestimmung, daß zur beratenden Mitwirkung für den Verwaltungszweig "Ernährung und Landwirtschaft" Beiräte zu bestimmen sind, die nun vom Bürgermeister Ph.W. Jung berufen wurden und gestern (1. Feber) unter dem Vorsitz des Stadtrates Mayerzedt im Gauhaus zu ihrer ersten Sitzung zusammentraten.

Stadtrat Mayerzedt gab zunächst einen kurzen Überblick über die landwirtschaftliche Struktur des Reichsgaues Wien und entwickelte die Grundsätze der Neugestaltung der Agrarpolitik im Reichsgau Wien, wobei er vor allem die enge Zusammenarbeit mit der NSDAP. und die wichtigsten Aufgaben betonte, die sich aus der Südoststellung Wiens ergeben.

Es habe sich als notwendig und zweckmäßig erwiesen, sämtliche Agenten der landwirtschaftlichen und ernährungswirtschaftlichen Verwaltung zusammenzufassen, um nicht nur eine harmonische Zusammenarbeit zu gewährleisten, sondern auch eine größere Schlagfertigkeit und andererseits eine Einsparung von Kräften zu erzielen. Als oberster Grundsatz sei dabei die Schaffung einer volksnahen Organisation zur Behandlung der Geschäfte in einer Art vor Augen gestanden, wie sie das lebendige Leben erfordert, damit also nicht nur jedwede bürokratische Führung der Geschäfte hintanzuhalten, sondern zu ihrer besten Wahrnehmung jene Menschen sorgfältig auszuwählen, und an die entscheidenden Stellen zu

setzen, die innerhalb der betreffenden Tätigkeitsbereiche die besten Fachkenntnisse und Erfahrungen haben, sich aber als letzten Sinn aller Maßnahmen immer vor Augen zu halten, daß das Bauerntum seiner wichtigen bevölkerungspolitischen Mission gemäß zur Geltung kommen müsse.

Der Beirat solle also zur Beratung des Reichsleiters, des Bürgermeisters und der Hauptabteilung die besten Fachleute auf dem Gebiete der Landwirtschaft und der Ernährungswirtschaft zusammenfassen. In seinen Beratungen sollen sämtliche grundsätzlichen Fragen der Ernährung und Landwirtschaft besprochen werden. Die Beiräte werden daher auch über die Arbeit der Hauptabteilung ständig auf dem laufenden gehalten werden und andererseits für ihr jeweiliges Fachgebiet die Betreuung bestimmter Aufgaben übernehmen.

Antsdirigent Dr. Kurt von Rischka erläuterte den Aufbau der Hauptabteilung im Rahmen der Gemeindeverwaltung und die bei der Neuorganisation und bei der Zusammensetzung des Beirates verfolgten Absichten:

In den Organisationsplan der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien wurde an Stelle der früheren Hauptabteilung J "Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung" die Hauptabteilung J "Ernährung und Landwirtschaft" eingefügt.

Der Organisationsplan dieser Hauptabteilung umfaßt nunmehr die Allgemeine Verwaltungsabteilung für Ernährung und Landwirtschaft, die Abteilung "Agrarpolitische Angelegenheiten der Außenwirtschaft", das Haupternährungsamt, das Marktamt, das Veterinäramt und das Landeskulturamt mit der Landeskultur-, der Landwirtschaftsabteilung und dem Forstamt. Auf Grund dieser Verfügung werden also alle in den Bereich der Ernährung und Landwirtschaft fallenden Agenden der Wiener Gemeindeverwaltung in einer Hauptabteilung zusammengefaßt.

Gemäß § 58 der Deutschen Gemeindeordnung hat die Hauptsatzung der Stadt Wien in ihrem § 2 für die Hauptabteilung "Ernährung und Landwirtschaft" einen Beirat zur beratenden Mitwirkung vorgesehen, als dessen Mitglieder sachkundige Bürger vom Bürgermeister berufen werden.

Der Beirat soll den Leiter der Hauptabteilung, also den Stadtrat, beraten und auf diese Weise die Linie mitbestimmen, nach der sich die Verwaltungstätigkeit der Hauptabteilung vollziehen soll. Durch die Zusammenfassung der besten fachkundigen Bürger auf dem Gebiet der Ernährung und Landwirtschaft im Beirat der Hauptabteilung ist nun ein Führungskopf geschaffen worden, der eine ständige Fühlungnahme der Verwaltung mit allen übrigen Stellen und mit der Bevölkerung gewährleistet und so auch der Beschleunigung des Geschäftsganges dient.

Die in den Beirat berufenen Kreisamtsleiter für das Landvolk haben in erster Linie die Verbindung zur Partei und den Kreisdienststel-

len zu pflegen. Sämtliche Ereignisse im Kreis sollen an die Beiräte, die also gleichsam verlängerte Arme der Hauptabteilung bilden, herangetragen werden. Die Kreisamtsleiter für das Landvolk sind als Beiräte sozusagen Auge und Ohr der Hauptabteilung im Kreis. Die im Beirat vertretenen Hauptabteilungsleiter des Reichsnährstandes haben die enge Verbindung zum Reichsnährstand herzustellen. Die Kreisbauernführer des Reichsnährstandes, die ja in der Regel mit den Kreisamtsleitern für das Landvolk identisch sind, sollen die nahe Verbindung zu allen Begegnissen der Landwirtschaft im Kreise gestalten. Die Vertreter des Gauamtes für das Landvolk bilden die Brücke zu diesem Amt. Die Vertreter der Wirtschaftsverbände werden die Hauptabteilung in allen für den Reichsgau Wien so wichtigen Versorgungsfragen beraten. Die Vertreter des Handwerks und der Innungen werden die Interessen des Handwerks und der ebenfalls in den Beirat berufene Vorsitzende der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel wird die Interessen der für die Ernährungswirtschaft so wichtigen Einzelhändler wahrnehmen. Besondere Fachleute, wie zum Beispiel Vertreter der Winzer usw. werden innerhalb des Beirates ihre arteigenen Interessen zum Ausdruck bringen können.

Die Hauptabteilung "Ernährung und Landwirtschaft", die ja auch mit den allgemeinen Fragen der ländlichen Gebiete des Reichsgaues betraut ist, hält in den ländlichen Gebieten des Reichsgaues regelmäßig Amtstage ab, um die Verwaltung möglichst volksnahe zu gestalten. In enger Fühlungnahme mit dem Reichsnährstand und den übrigen Verwaltungsdienststellen wird mit den Amtstagen, die unter dem Vorsitz des Stadtrates stattfinden, eine mündliche Erledigung vieler Wünsche und Beschwerden der Bevölkerung angestrebt.

Stadtrat Mayerziedt schloß die Beiratssitzung mit dem Wunsche, die Arbeit des Beirates der Hauptabteilung "Ernährung und Landwirtschaft" möge sich für die Stadt Wien erfolgreich gestalten.

Zum 70. Geburtstag Professor Saligers
=====

Stadtrat Dipl.Ing. Blaschke hat Professor Hofrat Dr. Rudolf Saliger anlässlich seines 70. Geburtstages die aufrichtigsten Wünsche namens des Kulturamts der Stadt Wien ausgesprochen und ihm mitgeteilt, daß er in Würdigung seiner besonderen Verdienste angeordnet habe, sein Bildnis für die Galerie des Museums der Stadt Wien von Künstlerhand schaffen zu lassen.

Ehrung des Komponisten Leopold Welleba
=====

Stadtrat Blaschke hat namens des Kulturamtes der Stadt Wien dem Komponisten Leopold Welleba anlässlich seines 65. Geburtstages die herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche übermittelt und ihm mitgeteilt, daß er in Würdigung seines für das kulturelle Leben Wiens besonders erfolgreichen Wirkens angeordnet habe, sein Bildnis von Künstlerhand für das Museum der Stadt Wien schaffen zu lassen.

Leopold Welleba ist Wiener und hat sich außer seiner musikalisch-künstlerischen Tätigkeit auch mit Malerei und Bildhauerei beschäftigt.

Als Sängerknabe der Burgkapelle hatte er das Glück, in seiner Kindheit noch die Unterrichtung Anton Bruckners zu empfangen. Seine höhere musikalische Ausbildung erhielt er von E. Mandyczewski. Sein Schaffen erstreckt sich auf mannigfache Kompositionsgebiete, wie Opern, Symphonien, Konzerte, Kammermusik u.a. In die Öffentlichkeit ist er vor allem durch Klavierkompositionen und Lieder getreten, die für sein feines künstlerisches Empfinden Zeugnis ablegen.

oooOooo